

Bayerisches Flair beim Roten Kreuz

Konzert des Kreisfeuerwehrverbandes Warendorf

## Lebkuchen und Brezel als Belohnung

**Ahlen (jot).** Oktoberfeststimmung im Johannes-Baldauf-Haus: Am Mittwoch (2. Oktober) wird es recht zünftig zugehen am Henry-Dunant-Weg 1. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Ortsverein Ahlen lädt die Lebensretter an diesem Tag zu einer ganz besonderen Blutspende ein. Es locken dann von 15 bis 20 Uhr nicht nur alkoholfreies bayerisches Bier, sondern auch Rostbratwürstchen und Brezel zur Stärkung. Als zusätzliches Dankeschön für alle, die sich etwas von ihrem kostbaren Lebenssaft „abzapfen“ lassen, gibt es noch ein Lebkuchenherz mit dem Schriftzug „Danke“ obendrauf – natürlich in bayerisch-blau.

Auf Initiative des Blutspendedienstes Münster steht der Spendertermin unter dem Motto „Oktoberfest“. Schon im Vorfeld laufen die Vorbereitungen in Ahlen auf Hochtouren. Theodor Budt, Geschäftsführer des DRK-Ortsvereins, und Edeltraud Himmelskötter haben dabei die Fäden in der Hand. Unterstützt werden sie ak-

tiv von den beiden Fahrern des heimischen DRK, Franz Krämer und Suat Kurt, sowie zahlreichen anderen Helfern.

„Wir hoffen, dass unser Oktoberfest noch mehr Blutspender anlockt als an den normalen Terminen“, sagt Budt und weist eindringlich auf den großen Bedarf hin. „Jeder kann von heute ab morgen in die Situation kommen, dass er dringend auf Blutkonserven angewiesen ist, sei es durch einen Unfall oder eine Operation“, erklärt der DRK-Geschäftsführer. Daran sollten alle denken, insbesondere auch die jungen Leute. „Wir sind für jeden Erstspender dankbar.“

Noch eine Bitte hat Budt an alle Blutspender: „Melden Sie sich vorher online an. Damit haben wir im Vorfeld einen besseren Überblick über die Zahl der zu erwartenden Spender. Zudem erspart eine Terminvergabe längere Wartezeiten.“ Das Rote Kreuz Ahlen, gegründet am 14. August 1914, begeht in diesem Jahr sein 110-jähriges Bestehen.



112 Musiker aus dem Kreisfeuerwehrverband sorgten für abwechslungsreiche Musik. Dr. Olaf Gericke (oben re.), Landrat des Kreises Warendorf, zeigte sich begeistert vom ehrenamtlichen Engagement der Feuerwehrmusik. Heinz-Jürgen Gottmann (re. u., 2. von links) erhielt mit diesem Konzert einen musikalischen Abschiedsgruß der Feuerwehrmusik. Fotos: Friedrich Kulke



Theodor Budt, Edeltraud Himmelskötter und Franz Krämer (v.l.) sind mit weiß-blauen Fähnchen, Maßkrügen und Lebkuchenherzen gut vorbereitet auf den Termin am Mittwoch. Foto: Detlef Peter Jotzeit

## 112 Feuerwehrmusiker spielen auf

Von FRIEDRICH KULKE

**Ahlen (at).** „Ohne Dich wäre dieses Konzert nicht zustande gekommen, daher ist es auch gleichzeitig ein musikalischer Gruß für Dich zur Verabschiedung als Kreisbrandmeister“, sagte Martin Pasternak, Kreisstabführer des Kreisfeuerwehrverbandes Warendorf in Richtung Heinz-Jürgen Gottmann, der vor wenigen Tagen als Kreisbrandmeister verabschiedet wurde.

Er war immer wieder auf die Feuerwehrmusik in seinem Kreis zugegangen, um ein Konzert des Kreisfeuerwehrverbandes zu or-

ganisieren. Am Freitagabend war es dann endlich soweit, unter Federführung von Kreisstabführer Pasternak sorgten die Spielmannszüge der Feuerwehr Beckum und Ostfeld sowie der Musikzug der Feuerwehr Oelde und die Stadt- und Feuerwehrkapelle Sendenhorst mit 112 Musikern dafür, dass rund 300 Zuhörer auf ihre Kosten kamen und Musik der Spitzenklasse genießen konnten.

„Das Konzert ist ein gutes Zeichen der Feuerwehrmusik im Kreis Warendorf und ich freue mich, dass ein so tolles Programm zustande gekommen ist“, kommentierte Dr. Olaf Gericke,

Landrat des Kreises Warendorf. Neben der tollen Musik gelang es auch immer wieder Moderator Marcus Scheele, der diesmal als Leiter der Feuerwehr Beckum einen Einsatz der ganz besonderen Art leiten musste, die einzelnen Stücke passend anzukündigen und die entsprechenden Überleitungen zu schaffen. So beschrieb Scheele unter anderem die Filmmusik aus „Backdraft“ von Hans Zimmer als Hommage an die Feuerwehr.

Ebenso stellte er eine Verbindung vom Marsch „Anker gelichtet“ zum ehemaligen Kreisbrandmeister her: „Du liebst den Wassersport und hast auch den Anker

im Kreis Warendorf gelichtet“, so Scheele. Das Publikum war begeistert von den einzelnen Stücken im Verlauf des Abends, die überwiegend im Gemeinschaftsspiel aller vier Musikgruppen gespielt wurden, und spendete immer wieder tosenden Beifall. Dies galt insbesondere auch für „Marche des Robert Bruce“ in der Bearbeitung von Jeon Brouquieres, die der Legende nach auch bei der Belagerung von Orléans gespielt worden sein.

Gleiches galt natürlich auch für „Highland Cathedral“, welches Scheele als inoffizielle Nationalhymne von Schottland bezeichnete.

## Lokalkolorit dabei

**Ahlen (fk).** Im Verlauf des Konzerts spiegelten aber auch „Der Steiger kommt“ und „Westfalengruß“ die Verbundenheit zum Kreis Warendorf, aber auch zur Stadt Ahlen wider, was besonders auch Christian Reeker, Leiter der Feuerwehr Ahlen, freute. Natürlich durften die Musiker nach dem über zweistündigen Konzert nicht ohne eine Zugabe von der

Bühne. Sie verabschiedeten sich mit „Happy Marching Band“ und „Preußens Gloria“ vom Publikum. Im Verlauf des Konzertes wechselten auch die Dirigenten. Im Einzelnen waren dies Andrea Groene aus Ostfeld, Martin Pasternak, Daniel Keppler und Hendrik Meints aus Sendenhorst sowie Willy Gieske aus Beckum und Stephen Cornell aus Oelde.



Hauptorganisator war Kreisstabführer Martin Pasternak.



Marcus Scheele moderierte das Konzert in der Stadthalle.

Vorlesestunde der Stadtbücherei

## Vorlesestunde mit Stephanie Kosbab

**Ahlen (at).** Am Dienstag (1. Oktober) um 17 Uhr liest die Schul-, Kultur- und Sozialdezernentin der Stadt Ahlen, Stephanie Kosbab, in der Vorlesestunde der Stadtbücherei das Buch „Emmas Einhorn“ vor. Das Besondere: Es wird ein richtiges Bilderbuchki-

no. Diese Vorlesestunde findet im Ratsaal im Rathaus statt. Ein Einhorn-Baby als Freund? Für Emma wird dieser magische Traum Wirklichkeit. Als sie mit ihrer Familie in ein kleines Haus am Meer zieht, fühlt sie sich oft einsam. Auf einem Streifzug

durch die Wildblumenwiesen entdeckt sie da das zuckersüße Einhorn. Das wunderschöne und poetische Bilderbuch zeigt einfühlend, wie wichtig die Fantasie im Leben von Kindern ist. Imaginäre Freunde helfen Kindern, Gefühle wie Freude, aber auch

Ängste zu verarbeiten, schreibt das Team der Bücherei. Für diese Veranstaltung wird um eine Anmeldung unter Telefon 5 92 92 oder per Mail an stadtbuecherei@stadt.ahlen.de gebeten. Am 3. Oktober findet keine Vorlesestunde statt.

Torwand für RW-Jugendmannschaft



Die Freude war groß beim Leiter der Jugendmannschaft von Rot-Weiß Ahlen, Thorsten Rolf, als ihm Klaus Marquardt (r.) eine Torwand übergab. Der frühere Leiter des Projekts „Jugend stärken im Revier“ und heutige Leiter von „Social bike“ hatte mit afghanischen und syrischen alleinreisenden Jugendlichen die Torwand gebaut. Unterstützung erhielten sie von der Schreinerrei Bolte und dem Malerbetrieb Neumann, die die Materialien zur Verfügung gestellt haben. Mit Obmann Thorsten Rolf (l.) freuen sich auch die Kicker der Jugendmannschaft über das Geschenk. Foto: Angelika Knöpker

Industrie- und Wirtschaftsclub beim Stadtkämmerer

## Schlebes: „Wir haben viel zu tun und müssen kreativ sein“

**Ahlen (at).** Der Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub (AIWC) hat sich zu seinem diesjährigen Wirtschafts- und Verwaltungsdialog im Rathaus mit Stadtkämmerer Dirk Schlebes getroffen. Dabei erfuhren Vorstand und Mitglieder laut Pressemitteilung, dass der Haushalt der Stadt große Sorgen macht. Die Schere zwischen Kosten und Einnahmen drifte immer weiter auseinander.

Beruhigend und ein großer Vorteil für Ahlen sei laut Schlebes die breit aufgestellte örtliche Wirtschaft mit starken Gewerbebetrieben. Im Jahr 2023 konnte man 43 Millionen Gewerbesteuererträge verzeichnen. Diese Zahl könnte in diesem Jahr ebenfalls erreicht werden, sei aber noch nicht sicher.

Als problematisch bezeichnete der Kämmerer die explodierenden Kosten für die Familien- und Jugendhilfe. Das sei schon lange nicht mehr planbar. Auf der anderen Seite würden Erträge unter

anderem aus der Einkommensteuer wegen der Erleichterungen des Bundesfinanzministeriums stagnieren und Bund sowie Land zu wenige finanzielle Mittel für Kommunen bereitstellen. Die klaffende Lücke im Ahlener Haushalt müsse eventuell durch Anhebung der Abgaben geschlossen werden. Einer Erhöhung der Gewerbesteuer würde der AIWC nicht zustimmen, machte Vorsitzender Jürgen Henke jedoch klar.

Während der offenen Diskussion kam man auch auf den „Ahlener Weg 2030“ zu sprechen, den die Stadt gemeinsam mit den Stadtwerken und weiteren Organisationen gehen möchte. Der Handlungsdruck für Klimaneutralität und Nachhaltigkeit sei groß. Ahlens „Finanzminister“ führte aus, dass die kommunale Wärmeplanung eine sehr wichtige Rolle spielen würde auf dem Weg zur klimaneutralen Energieversorgung. Bei der Stromgewinnung über regenerative Quellen

sei man schon sehr weit fortgeschritten. Die Wärmegewinnung sei noch eine Herausforderung, aber es seien schon viele Ideen und auch konkretere Ansätze entwickelt worden.

Diverse Quartierslösungen für Wärmeversorgung würden mit den Stadtwerken geschaffen. Als Vergleichszahl führte Schlebes die Stadt Bielefeld an, wo die Erstellung der notwendigen Infrastruktur nach ersten Berechnungen circa zwei Milliarden Euro ausmachen würde. Das müsste man herunter brechen auf Ahlen. Eine Vision wäre auf jeden Fall Wasserstoff. Gut sei, dass die Stadt beim neuen Stadthaus zukünftig ein Drittel der Energiekosten einsparen werde.

Abschließend meinte Schlebes: „Wir haben viel zu tun und müssen kreativ bei den Lösungen sein.“ Der Vorstand des AIWC mit Thomas Schwarzrock und Jürgen Henke bedankte sich für den sachlichen Austausch.



Kämmerer Dirk Schlebes (M.) empfing den Vorstand des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs mit Thomas Schwarzrock (r.) und Jürgen Henke zum Gedankenaustausch. Foto: AIWC